

Bern, 31. August 2011

## **Mitteilung der nationalen Steuergruppe Tarifstrukturen II über den Abschluss der Phase 1 – Kalibrierung von BESA und RAI/RUG**

### **Kalibrierung (Phase 1) des nationalen Projektes Tarifstrukturen erfolgreich abgeschlossen und per 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt.**

Im September 2009 hat sich eine nationale Steuergruppe auf Initiative von CURAVIVA Schweiz mit dem Ziel formiert, die drei grössten Pflegebedarfsinstrumente der Schweiz (Plaisir, RAI/RUG und BESA) durch geeignete Massnahmen zu harmonisieren. Dadurch soll erreicht werden, dass der Pflegeaufwand der pflegebedürftigen Bewohnerinnen und Bewohner der Alters- und Pflegeheime in Unabhängigkeit der angewandten Instrumente gleichartig beurteilt, bemessen und ausgewiesen wird.

Damit eine möglichst breite Akzeptanz durch die Empfehlungen dieser nationalen Steuergruppe erreicht wird und die Umsetzung der Empfehlungen durch die Kantone und die Anwender auch sichergestellt wird, besteht die nationale Steuergruppe aus Fachpersonen und Repräsentanten aller involvierten Verbände und Behörden.

Das Ziel der ersten, nun per 31. August 2011 abgeschlossenen Phase bestand darin, die beiden in der deutschen Schweiz weit verbreiteten Instrumente (BESA und RAI/RUG) durch eine Veränderung bei den Resultaten so anzugleichen, dass bei der Anwendung der beiden Systeme bei derselben pflegebedürftigen Person die in etwa gleichen Aufwandresultate erzielt werden. (Kalibrierung)

Damit die Auswirkungen der Empfehlungen hinsichtlich der Einhaltung der Kostenneutralität für die Finanzierer (Kantone, Krankenkassen, Bewohner) und die Leistungserbringer (Heime und Institutionen) überwacht und sichergestellt werden können, wurde das Controllingverfahren ebenfalls bereits heute unter den Beteiligten festgelegt.

Eine durch die Projektleitung eingesetzte Expertengruppe hat sich an der Sitzung vom 30. August 2011 geeinigt, dass mit Wirkung ab 1. Januar 2012 das Instrument RAI/RUG um 9.00 % angehoben und das BESA-System (Version LK2005) um 2.00 % auf einen Minutenwert von 3.00 Minuten pro Punkt reduziert werden. Der Systemanbieter BESA ergreift für die Version des neuen Leistungskataloges (Version LK2010) Massnahmen, welche sicherstellen, dass die festgestellte Minutendifferenz (8.45 %) zwischen der alten und der neuen Version kostenneutral ist.

Den mitwirkenden Personen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG), der Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK), dem schweizerischen Verband Heime und Institutionen (CURAVIVA Schweiz), dem Bundesamt für Statistik (BfS) sowie allen weiteren Fachpersonen danken wir an dieser Stelle für Ihre aktive und konstruktive Mitwirkung.

Die Steuergruppe wird nun mit den Systemanbietern die Details besprechen und danach den Beteiligten die bereinigten Dokumente für die praktische Umsetzung (Umrechnungstabellen) ohne weiteren Verzug zukommen lassen.

Projektleitung Tarifstrukturen II  
Hotline 079 221 91 22